

# Wann brauchen wir eine psychologische Diagnostik?

Petra Steinheider  
Schulpsychologin  
Staatliches Schulamt Kassel

# Funktion einer psychologischen Diagnostik

- Psychologische Diagnostik ist kein Selbstzweck.
- Intellektuelle Hochbegabung ist alles andere als ein Risikofaktor für ungünstige Entwicklungsverläufe.
- Eine Diagnostik zur Hochbegabung ohne eine gleichzeitige konkrete pädagogische Fragestellung ist deshalb unnötig.
- Die Förderung begabter (und leistungsstarker) Kinder im Unterricht kann in aller Regel ohne eine vorhergehende Intelligenzdiagnostik auskommen.

# Fragestellungen für eine psychologische Diagnostik

- Wenn im Einzelfall von einer zutreffenden Begabungseinschätzung bedeutsame pädagogische Entscheidungen und Konsequenzen abhängig sind, dann ist eine psychologische Fachdiagnostik angezeigt. Dies kann der Fall sein bei z.B.
  - Verhaltensauffälligkeiten im Zusammenhang mit möglicher Unterforderung,
  - sozialen Problemen,
  - Akzelerationsmaßnahmen.

# Konsequenzen eines diagnostischen Fehltrteils

- Tatsächlich vorliegende, aber nicht erkannte Hochbegabung:
  - Das Kind wird nicht entsprechend gefördert, vielleicht sogar gebremst.
  - Unterforderungssymptome werden falsch gedeutet.
- Nicht vorhandene, aber fälschlicher Weise angenommene Hochbegabung:
  - Das Kind wird durch unrealistische Erwartungen der Umwelt (dauerhaft) überfordert.
  - 25 Prozent der bei der Beratungsstelle BRAIN vorgestellten Kinder waren zuvor unzutreffender Weise als „hochbegabt“ etikettiert worden.